

Zeitung für Politik, Wissenschaft, Kunst, Literatur, Theater, Sport, etc.

# Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15, empfiehlt in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

**Aepfelwein eigener Gellerei**  
empfehlen unter Garantie vollster Reinheit u. Güte, à Liter 40 Pf. in Gebinden halbtier.  
**C. H. Kühn,**  
Dresden-N.,  
Böhmischestr. 1,  
Eingang Altm.-str.

**Hugo Borack, Hoflieferant,**  
vorm. Eduard Emil Richter, gegr. 1825.  
Altmarkt (Ecke der Neustrasse 1)  
Strumpf- und Wollwaren, Normal-Reform-, Merino- und andere Unterzeuge, Tricot-Faitten und Jaquettes, Blousen, Shawls, Tücher, Plüds, Unterröcke, Radfahrer-Sachen, Bade-Artikel u. s. w. zu allen Preisen.

**Hanns Hanfstaengl**  
(C. A. Telek)  
Königl. Sächs. Hofphotograph  
Pragerstr. 36.

**C. Hesse, Kgl. Hofl.,**  
Dresden, Altmarkt.  
empfehlen als neuestes Häkelmaterial:  
Astrachan-Straussen-Wolle.

**Mineralwässer, künstliche und natürliche, garantiert diesjährige Füllung, zu Originalpreisen, innerhalb der Stadt freie Zusendung, nach auswärts unter Berechnung billigster Packungsspesen.** Kgl. Hofapotheker, Dresden, Georgenthor.

**Nr. 187. Spiegel:** Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Kernen bei Reich, Kobergergatta, Wolfenbruch in Bittau. Tagesgeschichte. Eine Welt. Montag, 6. Juli.

### Kernschreibs und Kernsprech-Berichte.

**Vamberg.** Das Befinden der bei dem Ungehörigen Eichenhohnungsfall Verletzten, die im hiesigen Krankenhause untergebracht sind, ist im Allgemeinen befriedigend.

**Wien.** Der „N. N.“ zufolge hatte der Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes, Dr. v. Stephan, am Sonnabend Nachmittag in einem Telegramm Sr. Majestät dem Kaiser über den Erfolg der Postkonferenz in Wien berichtet. In späterer Stunde langte ein Antworts-Telegramm aus Wien ein, in welchem es heißt: „Ich danke für die telegraphische Mitteilung und bitte die Rückmeldung des Kaiserlichen Hofes, mit dessen Begründung der Name zu eng verknüpft ist.“

**Prag.** Eine deutsche Gesellschaft wurde auf dem Franzensplatz ohne jede Veranlassung von tschechischen Völkern angegriffen und unter fortwährenden Rufen „Deutsche Hunde, deutsches Schindl, schlägt die Deutschen tot!“ ward die Gesellschaft in ärgerliche Weise misshandelt. Der Polizei, welche die angefallene Polzeimehre ansehndertreiben suchte, ward Widerstand geleistet, doch gelang es, drei der Mißthäter zu verhaften.

**Brüssel.** Die Begebenheiten der vergangenen Nacht in der Gasse des Jumeletts Schiedens sind ein und entwendeten Juwelen im Werthe von einer halben Million.

**Wien.** Ihre Majestät der Kaiserin und die Kaiserin waren am Sonnabend Abend mit der Königin und den anderen Mitgliedern der kaiserlichen Familie zum Familienabend vereint.

**London.** Nach Mittheilungen aus New-York ist Staatssekretär Blaine bedenklich erkrankt.

**Charleston.** Nach weiteren Meldungen wurden bei dem Eisenbahnunfall der Canada-Wichigan-Bahn 13 Personen getödtet und 58 verletzt. Nur 1 Passagier blieb unverletzt.

**Rio de Janeiro.** Baron Lucena ist zum Finanzminister und Cavalcanti zum Ackerbauminister ernannt worden.

### Vertilgung und Zuchtliches.

— Ihre R. R. Excellenz Frau Erzherzogin Maria Josefa trifft mit ihrem Sohn, dem Erzherzog Karl, in Begleitung des Kammerherrn Baron Tschudi und der Hofdame Gräfin Bismarck am Dienstag Vormittag in der prinzipalen Villa zu Salsoburg ein und nimmt daselbst längeren Aufenthalt.

— Der Leibarzt Reichsminister Graf Friedrich Helm und August Reichsminister in Aachen ist in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Wirksamkeit im Schuldienste das Prädikat „Ehrlicher“ verliehen worden.

— Vorgestern traf Herr Kreisauptmann Freiherr v. Hansen in Weidenau ein und wurde dortselbst vom Herrn Amtshauptmann Oberreitererkrankt Dr. Wentz empfangen. Beide Herren begaben sich zunächst nach Zschopau, um dann weiter eine achte Tour durch den amtshauptmannschaftlichen Bezirk zu unternehmen.

— Dem Kommanden Karl Pannemann in Leipzig ist anlässlich seines 50jährigen Jubiläums beide Königl. Majestäten ihr photographisches Doppelbildnis mit eigenhändiger Namensunterschrift durch Herrn Kreisauptmann v. Ehrenheim überreicht und durch denselben ihre herzlichste Theilnahme an dem Jubel festlich verlesen.

— In der heute Abends 7 Uhr in der Kreuzkirche stattfindenden Missionstunde wird Herr Pastor Knuth aus Pieschen Alexander Wendt's „Das Leben“ behandeln.

— Ueber den Unternehmens des „Dresdner Reiterheims“ waltet die Gung des Himmels, denn auch zu dem gestrigen Wiedererennen, wie zu dem ersten am Himmelsoberfläche konnte das Wetter nicht günstiger sein, als es eben war: etwas bedeckter Himmel, von einem in der Nacht vorher niedergegangenen Regen leicht angefeuchtet, daher ziemlich rauher Boden und stets eine leichte Brise erquickenden Windes — da ließ sich's bequem Wettreiten. Aber auch das wieder in großen Massen, doch aber leider lange nicht so groben wie am vorigen Nennen herbeigehende Publikum dürfte sich mit der Witterung einverstanden erklären, zumal die etwas spätere Stunde auch eine klare Luft bot, in welcher man deutlich selbst den fernsten Punkt der Rennbahn zu erkennen vermochte. Das diesmal eine bedeutende Abnahme der Zuschauer konstatiert werden muß, ist im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles zwar im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles zwar im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles...

— In der heute Abends 7 Uhr in der Kreuzkirche stattfindenden Missionstunde wird Herr Pastor Knuth aus Pieschen Alexander Wendt's „Das Leben“ behandeln.

— Ueber den Unternehmens des „Dresdner Reiterheims“ waltet die Gung des Himmels, denn auch zu dem gestrigen Wiedererennen, wie zu dem ersten am Himmelsoberfläche konnte das Wetter nicht günstiger sein, als es eben war: etwas bedeckter Himmel, von einem in der Nacht vorher niedergegangenen Regen leicht angefeuchtet, daher ziemlich rauher Boden und stets eine leichte Brise erquickenden Windes — da ließ sich's bequem Wettreiten. Aber auch das wieder in großen Massen, doch aber leider lange nicht so groben wie am vorigen Nennen herbeigehende Publikum dürfte sich mit der Witterung einverstanden erklären, zumal die etwas spätere Stunde auch eine klare Luft bot, in welcher man deutlich selbst den fernsten Punkt der Rennbahn zu erkennen vermochte. Das diesmal eine bedeutende Abnahme der Zuschauer konstatiert werden muß, ist im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles zwar im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles...

— In der heute Abends 7 Uhr in der Kreuzkirche stattfindenden Missionstunde wird Herr Pastor Knuth aus Pieschen Alexander Wendt's „Das Leben“ behandeln.

— Ueber den Unternehmens des „Dresdner Reiterheims“ waltet die Gung des Himmels, denn auch zu dem gestrigen Wiedererennen, wie zu dem ersten am Himmelsoberfläche konnte das Wetter nicht günstiger sein, als es eben war: etwas bedeckter Himmel, von einem in der Nacht vorher niedergegangenen Regen leicht angefeuchtet, daher ziemlich rauher Boden und stets eine leichte Brise erquickenden Windes — da ließ sich's bequem Wettreiten. Aber auch das wieder in großen Massen, doch aber leider lange nicht so groben wie am vorigen Nennen herbeigehende Publikum dürfte sich mit der Witterung einverstanden erklären, zumal die etwas spätere Stunde auch eine klare Luft bot, in welcher man deutlich selbst den fernsten Punkt der Rennbahn zu erkennen vermochte. Das diesmal eine bedeutende Abnahme der Zuschauer konstatiert werden muß, ist im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles zwar im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles...

— In der heute Abends 7 Uhr in der Kreuzkirche stattfindenden Missionstunde wird Herr Pastor Knuth aus Pieschen Alexander Wendt's „Das Leben“ behandeln.

— Ueber den Unternehmens des „Dresdner Reiterheims“ waltet die Gung des Himmels, denn auch zu dem gestrigen Wiedererennen, wie zu dem ersten am Himmelsoberfläche konnte das Wetter nicht günstiger sein, als es eben war: etwas bedeckter Himmel, von einem in der Nacht vorher niedergegangenen Regen leicht angefeuchtet, daher ziemlich rauher Boden und stets eine leichte Brise erquickenden Windes — da ließ sich's bequem Wettreiten. Aber auch das wieder in großen Massen, doch aber leider lange nicht so groben wie am vorigen Nennen herbeigehende Publikum dürfte sich mit der Witterung einverstanden erklären, zumal die etwas spätere Stunde auch eine klare Luft bot, in welcher man deutlich selbst den fernsten Punkt der Rennbahn zu erkennen vermochte. Das diesmal eine bedeutende Abnahme der Zuschauer konstatiert werden muß, ist im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles zwar im Interesse des noch jungen Unternehmens, welchem volles...

**Gründungs-Gesellschaft Stübermühl.**  
Dresdner Hoftheater-Gesellschaft, Stübermühl, Bahnhofsstr. 41/42